

Koralmbahn

Die Lärmschutzmaßnahmen bei den Siedlungen an der künftigen Koralmbahn sind jetzt optimiert.

Seit zehn Jahren sind wir am Verhandeln mit den ÖBB, jetzt ist doch ein Konsens gefunden“, spricht Andreas Vondrak als Obmann der Interessensgemeinschaft Harterwald Gleinz Zeierling-Süd die Bemühungen an, für die Anrainer zuzumutbare Bedingungen zu schaffen. Diese Bestrebungen gehen Hand in Hand mit der Marktgemeinde Frauental, die im Laufe der Jahre rund 80.000 Euro in Expertisen, Fachleute u.a. investiert hat. „Die Situation bei Wohnhäusern, wie der Harterwaldsiedlung, ist immer schwierig, aber der Anrainer-schutz hat größte Priorität“, so Bgm. Bernd Herrmann. Nach langem Hin und Her hat man sich



Nostalgie & Zukunftsprojekt: Sämtliche

auch mit ÖBB Projektleiter Gerhard Harer zu Maßnahmen durchgerungen, die eine Reduktion der über 50 Dezibel auf die von der WHO erlaubten 45 Dezibel nach sich ziehen sollen. So wird einmal die Tunnel-einfahrt versetzt werden, sowie die Gleinzerstraße geringfügig verlegt werden und die Zeierlingerstraße eine Überführung bekommt.

Vom Tunnelportal weg wird eine 7 Meter hohe Steinschlich-

auf Schiene



Akteure rund um die Koralmbahn bei einer Flascherzug-Fahrt.

BMW/HP

tung errichtet mit Lärmschutzwand und Abschrägung nach oben hin, wozu die Gemeinde 30.000 bis 50.000 Euro beibringen wird. Derzeit werden Feinstaub und Lärmmessungen durchgeführt, deren Ergebnisse bei der nächsten Infoplattform mit Gemeindevetretern, IG, ÖBB und den Baufirmen besprochen werden. Die Bauarbeiten werden nach Abschluss der archäologischen Grabungen am Ostportal starten. SV

i DAS PAKET

„Von dem insgesamt 700 Millionen Euro schweren Eisenbahninfrastruktur-Konjunkturpaket des Bundes gehen 203,2 Millionen in die Steiermark. Das heißt rund 30 Prozent des Konjunkturpakets im Bereich Schiene fließen in steirische Infrastrukturprojekte“, betonte LH Voves bei einer Pressekonferenz mit Infrastrukturministerin Doris Bures und Verkehrslandesrätin Kristina Edlinger-Ploder.